

Kührener Str. 30
24211 Preetz
Tel. 04342 - 9034406
Fax 04342 - 9034408
info@herzintakt.net



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/3582

An Frau Katja Rathje-Hoffmann,
Vorsitzende des Sozialausschusses
per E-Mail an sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Prävention in Schleswig-Holstein Drucksache 20/1854

Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf (LAG) begrüßt die Große Anfrage der Fraktion des SSW zum Thema Prävention in Schleswig-Holstein. Prävention ist auch in der Herzgesundheit ein höchst wichtiger Aspekt.

Laut dem deutschen Herzbericht von 2022 hat sich die Versorgung Herzkranker in Deutschland in den vergangenen Jahren verbessert und ein Rückgang von Morbidität und Mortalität konnte verzeichnet werden. Trotzdem bleiben Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Todesursache Nummer eins mit über 340.000 Sterbefällen im Jahr 2021 und sind für 33% aller Todesfälle in Deutschland verantwortlich. Somit sterben mit Abstand immer noch die meisten Menschen an den Folgen einer Herzerkrankung (zum Beispiel Herzinfarkt, Herzschwäche, plötzlicher Herztod) oder Kreislauferkrankung (zum Beispiel Schlaganfall, Bluthochdruck, Lungenembolie). 65.000 verstarben durch einen plötzlichen Herztod. Durch eine frühe Diagnose und Therapie könnten diese Patienten gerettet werden.

In der LAG sorgen 71 Mitgliedsvereine mit ca. 260 Herz- und Rehasportangeboten für die Versorgung von über 4000 Patient*innen in Schleswig-Holstein. Aber längst nicht alle finden den Weg in die Herz- oder Rehagruppe und auch nicht für alle gibt es ein Angebot. Die LAG setzt sich weiter dafür ein, die Versorgung für viele Patienten zu ermöglichen, um eine Verbesserung der Gesundheit der Patienten zu erreichen und Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Die Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen sind auch für die LAG ein Schwerpunktthema; daher versuchen wir seit Jahrzehnten, Präventionsarbeit mit verschiedenen Projekten zu leisten.

Was sind die Eckpfeiler in der Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen?

Laut den ESC Pocket Guidelines zur Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen sind folgende Punkte zur individuellen Risikoabschätzung der Patienten zu beachten und zu therapieren:

- Dyslipidämie/Fettstoffwechselstörung
- Bluthochdruck
- Metabolisches Syndrom: Übergewicht, Adipositas und Diabetes mellitus
- Lebensstilfaktoren: Rauchen, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und psychosoziale Aspekte

Diese Pocket-Leitlinie ist eine von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) übernommene Stellungnahme der European Society of Cardiology (ESC) und der European Association for the Study of Diabetes (EASD), die den gegenwärtigen Erkenntnisstand wiedergibt und Ärzten bei der Versorgung der Patienten unterstützen soll.

Herzintakt

Prävention beginnt mit **Aufklärung** und **Information**. Nach dieser Devise hat die LAG bereits vor 20 Jahren die Gesundheitsinitiative „herzintakt“ ins Leben gerufen. Dabei wurden für Laien konzipierte Schulungsprogramme erarbeitet, die landesweit die frühzeitige Sterblichkeit an der koronaren Herzerkrankung bekämpfen sollten.

Folgende Programme wurden angeboten:

- Prävention von Herz-Kreislaferkrankungen
- Richtiges Verhalten im Ernstfall, d.h. auch Erkennen von Krankheitssymptomen und frühzeitige Behandlung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung für Laien mit Informationen über die Handhabung von AED
- Frauen und koronare Herzkrankheit
- Diabetes und Herz-Kreislaferkrankungen

Die Vorträge wurden von verschiedenen Referenten in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Viele tausend Menschen konnten erreicht werden. Herzintakt war Vorreiter in der Gesundheitsbildung, die inzwischen ja auch an vielen Kliniken und Gesundheitszentren angeboten wird.

Weitere **Präventionsangebote** der LAG sind außerdem:

- Herzmagazin: Eine Zeitschrift rund um das Thema Herzgesundheit
- Informationen über www.herzintakt.net
- Kinderhelden: Erste-Hilfe-Kurse für Kinder in Kindergärten und Grundschulen
- Herzgesund im Norden: Vortrags- und Bewegungsangebote in Schleswig-Holstein
- Präventionskurse nach §20 SGB V im Aufbau

Folgende Aspekte halten wir und unser Dachverband die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation zusätzlich für sinnvoll:

- Maßnahmen zur Gesundheitsbildung (KITAs, Schulen, Familien, Erwachsenenbildung, Betriebe, Arbeitgeber)
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Etablieren eines regelmäßigen Reanimationstrainings für alle Arbeitnehmer/Angestellten und an Schulen, Ausbildung bzw. Übungen an Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED)
- Erarbeitung politischer Maßnahmen, um die Bevölkerung vor kardiovaskulären Risiken und Mortalitätstreibern zu schützen (Stichworte: Adipositas, Bewegungsmangel, Diabetes mellitus, Prävention zur Verhinderung von Herz- und Niereninsuffizienz, Verhinderung von Dialyse, Tabak bzw. Nikotin, Alkohol, Zucker, vorproduzierte Nahrungsmittel, effektives und verpflichtendes Ampelsystem in der Kennzeichnung von Lebensmitteln, Schutz vor Lärm und Feinstaub u.v.m.).
- Präventive Nutzung/Zusammenarbeit von und mit Medien, intensivere Nutzung von Kampagnen in sozialen Netzwerken.
- Psychosoziale Zusammenhänge, Psychokardiologie auch aus präventiver Sicht (Kindliches Trauma und Depression als Risikofaktor für arteriosklerotische Erkrankungen einschließlich des Herzinfarktes).

(Stellungnahme des Vorstandes der DGPR zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Herzgesundheit (Gesundes-Herz-Gesetz – GHG) der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR))

Ziel in der Präventionsarbeit ist und sollte auch weiterhin sein, auch **bildungsferne Schichten** zu erreichen und einen Zugang für Gesundheitsbildung für **jeden** zu ermöglichen.

Der Vorstand